

# REWE ANGEBOTE DER WOCHE

Login Regionalausgaben ▾ E-Paper

Suche

Abo & Service Immo Stellen Trauer

ANZEIGE



20°C  
Frankfurt am Main

Frankfurt Region Rhein-Main & Hessen Deutschland & Welt Eintracht Frankfurt Regionalsport Sport Ratgeber Service

Rhein-Main & Hessen Interview: Roman Ebener: "Unternehmensspenden komplett verbieten"

Top-Themen: SGE-Splitter: Eintracht aktuell, Frankfurter Stadtteil-Serie, Badeseen in Rhein-Main, Freibäder in Frankfurt, Testen Sie Ihr Wissen,

04.10.2018

Interview

## Roman Ebener: "Unternehmensspenden komplett verbieten"

Mit Roman Ebener vom investigativen Recherchedienst „Abgeordnetenwatch“ sprach Dieter Hintermeier über Spenden an Parteien und die Gefahren, die davon ausgehen.



Foto: Andreas Arnold/Archiv

Hinter einem Absperrband mit dem Aufdruck "Hessischer Landtag" geht ein Mann in den Plenarsaal.

Herr Ebener, wie viel Geld wird an deutsche Parteien gespendet? Haben die Spenden zugenommen?

ROMAN EBENER: Wenn man sich die zehn Jahre von 2007 bis 2016 anschaut, wurden über eine halbe Milliarde Euro an die derzeit im Bundestag vertretenen Parteien gespendet. Über die Jahre ist eine leichte Zunahme zu beobachten, allerdings schwanken die Zahlen stark, da in Wahljahren deutlich höhere Spendensummen fließen. Hier wird auch schon ein Problem deutlich: Aktuelle Zahlen, insbesondere bei Bundestagswahlen, liegen nicht vor. Erst nach fast zwei Jahren werden die vollständigen Spenderlisten in den Rechenschaftsberichten

Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok

### NACHRICHTEN-KARTE

#### Alle Meldungen aus allen Orten

Klicken Sie auf die Karte, um zur Übersicht aller Orte zu kommen. Oder geben Sie einen Ortsnamen ein, zu dem Sie alle Meldungen suchen.



Nachrichten aus

suchen

### ANZEIGE

### MEISTGELESEN IN RHEIN-MAIN & HESSEN



Flörsheimer Rede  
**Deniz Yücel appelliert an die Einhaltung von Recht und Freiheit**



**Lufthansa weiter an Alitalia interessiert**



Aufruf  
**Jüdische Organisationen warnen vor der AfD**



Roman Ebener ist Parteispenden-Experte bei „Abgeordnetenwatch.de“.

*Wer zeigt sich am spendierfreudigsten?*

EBENER: Die größte Spendergruppe sind Privatpersonen. Dies können „normale“ Sympathisanten sein, aber auch vermögende Unternehmer mit wirtschaftlichen Interessen. Der Anteil der Spenden von Konzernen, Verbänden und Organisationen ist je nach Partei sehr unterschiedlich. Während bei CDU, CSU und FDP ungefähr ein Drittel der Spenden aus der Wirtschaft kommt, ist dieser Anteil bei den anderen Parteien deutlich geringer.

*Sind solche Spenden eigentlich per se verwerflich?*

EBENER: Parteispenden, die von Konzernen oder dem direktem Unternehmensumfeld kommen, sind sehr problematisch. Unternehmen haben eine

Gewinnerzielungsabsicht, sie müssen ihr Handeln also auf Profit ausrichten. Eine Spende an Parteien muss also für das Unternehmen einen Zweck haben. Auf der anderen Seite darf eine Parteispende aber nicht in der Erwartung einer Gegenleistung gezahlt werden. Gegen einen der beiden Grundsätze verstößt man also.

*Wann wird es bei Spenden kritisch?*

EBENER: Wenn sich daraus direkte oder indirekte Vorteile für den Spender ergeben. Dies ist bereits Korruption, allerdings im Normalfall schwer nachzuweisen.

*Parteien erhalten nach Wahlen auch Staatsgelder. Welchen Anteil am Budget machen diese Gelder aus?*

EBENER: Auch die staatlichen Mittel schwanken, machen aber ungefähr ein Drittel des Budgets aus.

*Blick nach Hessen. Wo gibt es hier Auffälligkeiten in Sachen Parteispenden?*

EBENER: Einer der größten Unternehmensspender kommt aus Marburg: die DVAG. Aus ihrem Umfeld sind in den letzten Jahren mehr als drei Millionen Euro insbesondere an CDU und FDP geflossen. Erst kürzlich haben wir aufgedeckt, dass die Frankfurter CDU zwei illegale Spendenzahlungen des aserbaidjanischen staatlichen Energiekonzerns SOCAR in Höhe von 28 000 Euro angenommen hatte. Das Unternehmen verfolgt große wirtschaftliche Interessen in Deutschland, zudem stehen Korruptionsvorwürfe gegen Aserbaidjan im Raum.

*Halten Sie die derzeitige Spendenpraxis der Parteien für transparent? Was sollte sich ändern?*

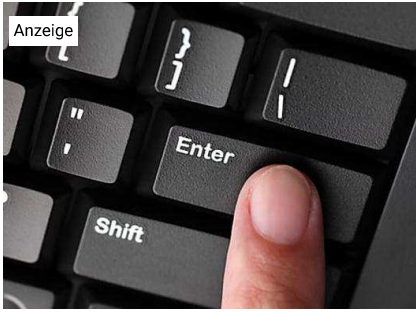
EBENER: Die derzeitigen Regeln in Deutschland sind untauglich. Die bereits erwähnte Verzögerung bei der Veröffentlichung ist nur eines der Probleme. Lediglich Spenden über 50 000 Euro müssen zeitnah transparent gemacht werden. Spenden unter 10 000 Euro werden überhaupt nicht öffentlich. Hier fordert „abgeordnetenwatch.de“ deutliche Verbesserungen. Außerdem wollen wir, dass Unternehmensspenden komplett verboten werden, so wie in Frankreich.

**[ Testen Sie jetzt [hier](#) das digitale Abo der FNP und ihrer Regionalausgaben für nur 5,90 €. ]**

---

**Das könnte Sie auch interessieren**

---



**Langsamer Computer? Versuchen Sie jetzt diese einfache Lösung**

PC Repair



**So sagen Sie "nein" zu Kohle und "ja" Ökostrom aus der Region**

Lichtblick



**Mit diesem einfachen Trick schützen Sie Ihren Computer kostenlos**

My Antivirus Review



**A 66: Tödlicher Verkehrsunfall | Frankfurter Neue Presse**



**Unfall in Schwalbach: Fahrradfahrer stirbt nach Zusammenstoß mit Auto | Frankfurter Neue Presse**



**Unbekannter zündelt hinter Elektronikmarkt - Polizei ermittelt | Frankfurter Neue Presse**



**Unfall: Radfahrerin wird unter Auto eingeklemmt | Frankfurter Neue Presse**



**Flugpreise, die Sie nicht sehen dürfen.**

Jetcost

empfohlen von

**KOMMENTARE ZU DIESEM ARTIKEL**

Älteste | Neueste | Beste Bewertung



Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok



Jetzt kommentieren

## Mehr aus Rhein-Main & Hessen

---

### 27 Festnahmen am Rande der Europa-League-Partie in Frankfurt



**Frankfurt/Main.** 27 Fußball-Fans sind am Rande der Europa-League-Partie zwischen Eintracht Frankfurt und Lazio Rom (4:1) von der Polizei festgenommen worden. [mehr](#)

Luftfahrt

### SPD will Verbesserungen bei Sicherheitskontrollen



**Hamburg/Berlin.** Vor dem Luftfahrt-Gipfel an diesem Freitag in Hamburg hat SPD-Bundestagsfraktionsvize Sören Bartol Verbesserungen für Passagiere gefordert. [mehr](#)

Seit März inhaftiert

### Prozess gegen inhaftierten Deutschen beginnt in Türkei



**Istanbul/Gießen.** In der Türkei beginnt heute der Prozess gegen den seit März inhaftierten Patrick K. aus Gießen. Der 29-Jährige war nach Berichten der staatlichen Nachrichtenagentur Anadolu im türkisch-syrischen Grenzgebiet festgenommen worden [mehr](#)

ANZEIGE



### 60 Jahre Molto – 60 Mal gewinnen

Die Renovierungsmarke Molto feiert 60. Geburtstag – und lädt alle ein, mitzufeiern und am Jubiläums-Gewinnspiel teilzunehmen. Auf die Teilnehmer warten Gewinne im Gesamtwert von rund 27.000 Euro. [mehr](#)

Trockenheit

### Niedrigwasser erschwert Binnenschifffahrt auf dem Rhein



**Bingen.** Der immer tiefer sinkende Wasserstand von Vater Rhein nervt die Binnenschiffer. Spaziergänger freuen sich dagegen über auftauchende Kiesbänke. Zugleich kommen alte Sprengkörper zum Vorschein. [mehr](#)

### Barley: Airlines sollen bei Ausfall umgehend entschädigen

**Berlin.** Fluggesellschaften sollen nach Ansicht von Verbraucherschutzministerin Katarina Barley (SPD) bei Flugausfall unaufgefordert Entschädigungen an ihre Gäste zahlen. [mehr](#)

**BITTE BEACHTEN SIE:** Unser Angebot dient lediglich Ihrer persönlichen Information. Kopieren und/oder Weitergabe sind nicht gestattet. Hier finden Sie Informationen zur Verwendung von Artikeln. *Quellen:* Mit Material von dpa, afp, kna, AP, SID und Reuters

[Archiv](#) | [Themen](#) | [Mediadaten](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Über unsere Werbung](#) | [RSS](#)

© 2018 Frankfurter Neue Presse

Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok